



Die „Staatlich anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde“ Kirrweiler ist geprägt vom Weinbau und vom Fremdenverkehr.

Mit seinem malerischen Ortskern am „Freiheitsbrunnen“, den alten Stadtmauerresten, seinen Kirchen und Kapellen, den historischen Sehenswürdigkeiten, den schönen Rad- und Wanderwegen und seiner Gastfreundschaft ist Kirrweiler ein beliebtes Ausflugsziel für Touristen aus nah und fern.

Kirrweiler ist ein typisch pfälzischer Weinort mit einer geschichtsträchtigen Kulisse. Schon die Fürstbischöfe zu Speyer wussten unsere Weinbaugemeinde zu schätzen und erklärten Kirrweiler zur Sommerresidenz. In ihren Mauern befand sich das bischöfliche Oberamt mit einem großzügigen Wasserschloss, das während der französischen Revolutionszeit zerstört wurde. Stattliche barocke Anwesen, moderne Winzerhöfe, rebenübertankte Straßen und schön gestaltete Häuserfassaden hinterlassen beim Besucher einen nachhaltigen Eindruck.



Die Lage mit dem flachhügeligen Weinbaugelände und dem Kropsbachtal liegt beim Übergang der Ausläufer des Haardtgebirges zur Rheinebene und ist klimatisch begünstigt.

Einwohnerentwicklung:	1543	442 Einwohner
	1806	176 Einwohner
	1907	1.240 Einwohner
	1980	1.656 Einwohner
	2011	2.100 Einwohner



Der Weinbau prägt die Region an der Südlichen Weinstraße und ist in Kirrweiler ein bedeutender Wirtschaftsfaktor. Die Gemarkung umfasst eine Gesamtfläche von 1.430 Hektar mit 614 Hektar Weinbau. Damit gehört Kirrweiler zu den größten Weinbaugemeinden Deutschlands. Es werden überwiegend Weißweine (84 %) angebaut, wobei der Boden und das Klima auch für den Rotwein ideal sind. Kirrweilers Winzer erzielen in den letzten Jahren bedeutende nationale und internationale Auszeichnungen. Eine

junge, hervorragend ausgebildete Winzergeneration, knüpft damit an die alte Tradition des Weinbaus in Kirrweiler als „frühen Hort pfälzer Weinkultur“ an.

Die meisten Haupterwerbsbetriebe vermarkten heute ihre Weine selbst. In Verbindung mit Gästezimmern und Ferienwohnungen wird der Kontakt zu neuen Weinkunden geknüpft. Diese werden oft nicht nur selbst zu Freunden der Kirrweiler Weine,



sondern häufig sogar durch die Begeisterung für den Ort zu Botschaftern Kirrweilers in ihrer Heimat.

Eng verknüpft mit dem Weinbau ist die Entwicklung des Fremdenverkehrs. Die Anzahl der Gästebetten ist von nur 29 im Jahr 1979 auf beachtliche 220 im Jahr 2010 angestiegen.

Neben dem Weinbau hat Kirrweiler ein mittelständig orientiertes Gewerbe. Größter

Gewerbebetrieb ist der Autozulieferer Tenneco (Walker, Monroe) in Edenkoben, der zu rd. 8 % in der Gemarkung Kirrweiler liegt. Ein eigener Ortsbereich umfasst die Wohn- und Gewerbefläche „Am Bahnhof“ mit dem neu entwickelten Gewerbegebiet „Schafweide“ und „Holzweg“.

Kirrweiler hat im Bereich der ehemaligen 5. Haingeraide, weit abseits der Feldgemarkung einen 596 Hektar großen Waldbesitz im Herzen des Pfälzer Waldes. Der 123 Hektar große (östliche) Vorderwald liegt mit dem 608 m hohen Morschenberg westlich von Edenkoben. Südlich des Elmsteiner Tales, im Bereich des Forsthauses Breitenstein, erstreckt sich der (westliche) Hinterwald mit einer Fläche von 473 Hektar. Ein ausgedehntes Wandernetz lädt zum Wandern und Rasten ein. Das ehemalige Kirrweiler Forsthaus Breitenstein liegt nach wie vor auf Kirrweiler Gemarkung und ist heute bewirtschaftet.

